

Wochenbrief

2024 - 15

Kirche Heiliger Mauritius

Wierystrasse 60 - 3902 GLIS - Einfahrt Tiefgarage: Gliserallee 136
027 / 455 53 22 (Priorat) - n.pfluger@fsspx.email - 078 / 629 82 18

Lieber Damian,

Zum ersten Mal darfst Du am **Weissen Sonntag** den Heiland im eucharistischen Brot empfangen. So wie sich Jesus vor seinem Leiden den Aposteln im Abendmahlsaal geschenkt hat, indem er sagte: «Nehmet hin und esset, das ist mein Fleisch», genauso schenkt er sich Dir bei der heiligen Kommunion. Jesus kommt in Dein Herz, um in Dir zu wohnen und in Dir zu bleiben! Das ist ein unbegreifliches Geheimnis der Liebe Gottes zu uns Menschen.

Du, lieber Damian, bist gut und lange auf die hl. Beichte und die erste heilige Kommunion vorbereitet worden. Aber Du tust Dich schwer, Deine Gedanken und Deine Freude auszudrücken; was Du aufnimmst und in Deinem Herzen empfindest, das auszusprechen fällt Dir nicht leicht. Bei den meisten Menschen ist es umgekehrt. Sie reden zu viel und zu schnell, statt die Worte in ihrem Herzen zu erwägen und für sich zu behalten. Aber dem Heiland darfst Du alles sagen! Sag' Ihm, dass Du ihn gernhast, dass Du Dich freust, wenn er zu Dir kommt und versprich ihm, Ihn so oft als möglich im Sakrament des Altares zu empfangen. Du kannst ihm keine grössere Freude machen, als ihn immer wieder würdig und fromm in Dein Herz aufzunehmen! Herzlich Dein P. Niklaus Pfluger

Der hl. Tarcisius, Martyrer der heiligen Kommunion.

Akolyth in den Katakomben

Tarcisius lebte im 3. Jahrhundert in Rom; eine Zeit, in der Kaiser Valerian die Christen mit aller Härte verfolgte. Er war **Akolyth** – also vermutlich *Ministrant* – und erfüllte seine Pflichten als Christ besonders treu. Die Christen mussten sich damals heimlich in Privathäusern oder in den Katakomben treffen, um die hl. Eucharistie zu feiern. Auch der fromme Brauch, die hl. Kommunion zu Kranken und Gefangenen zu bringen, wurde immer gefährlicher. Als Papst Stephanus I. nach einem Freiwilligen suchte, der sich traute, den im *Mamertinischen Kerker* gefangenen Christen die Eucharistie zu bringen, bat Tarcisius, ihn zu schicken. Er gebot, *lieber sterben* zu wollen, als sich das kostbare Lebensbrot wegnehmen zu lassen, und meinte, sein junges Alter sei der beste Schutz.

Mit dem eigenen Leben verteidigt

Auf dem Weg traf er ein paar Freunde – es waren Heiden –, die ihn aufforderten, mit ihnen zu gehen. Als er sich weigerte, wurden sie misstrauisch und merkten, dass er etwas an seine Brust drückte, als wolle er es verteidigen: die Eucharistie. Sie traten ihn mit Füßen und bewarfen ihn mit Steinen. Doch nicht einmal, als ihn ein Stein am Kopf traf, liess Tarcisius von dem kostbaren Lebensbrot ab. Ein Prätorianer-Gardist namens *Quadratus*, der selbst heimlich Christ geworden war, brachte den sterbenden Jungen zu einem Priester. Sein Körper war bereits leblos, aber an seiner Brust hielt er noch immer das kleine Leinentuch mit der heiligen Kommunion.

Protomartyrer der Eucharistie

Nach seinem Tod wurde Tarcisius in den *Kalixtus-Katakomben* begraben. *Papst Damasus I.* erinnerte mit folgenden Worten an das Martyrium des Jungen: „Tarcisius trug die Eucharistie bei sich, als sich der erboste Pöbel auf ihn stürzte, um diese zu entweihen. Aber der Junge wollte lieber sein Leben verlieren als den Leib Christi diesen wütenden Heiden auszuliefern.“

Herr Jesus, wir bitten dich, gib uns allen den Mut und die Kraft, wie Tarcisius sie hatte, damit auch wir uns furchtlos zu Jesus Christus bekennen und das Geheimnis unseres Glaubens in Ehren halten. Amen.



„Instaurare omnia in Christo!“

„Alles in Christus erneuern!“

Wahlspruch von Bischof Vitus Huonder

Gott der Allmächtige hat unseren lieben und treuen Bischof

Vitus Huonder

Emeritierter Bischof von Chur

21. April 1942 - 3. April 2024

nach schwerer Krankheit und Empfang der Sterbesakramente in die Ewigkeit abberufen.

Getauft am 26. April 1942 in Trun GR, am 25. September 1971 zum Priester geweiht, von 2007 bis 2019 Bischof von Chur, seit 2019 Alterswohnsitz am Institut Sancta Maria, wo er in seinen letzten Tagen von der Hausgemeinschaft gepflegt wurde und im Beisein des Rektors entschlafen ist.

In stiller Trauer:

Pater Davide Pagliarini, Generaloberer der Priesterbruderschaft St. Pius X., und
Pater Thibaud Favre, Distriktoberer FSSPX Schweiz,
mit allen Priestern, Brüdern und Schwestern

P. Pirmin Suter, Rektor des Instituts Sancta Maria,
mit allen Mitarbeitern und Schülern

Seine Mitbrüder im Bischofs- und Priesteramt
Verwandte und Bekannte

Aufbahrung in der Fatima-Kapelle des Instituts Sancta Maria, Vorderbergstr. 2, 7323 Wangs
Ab Donnerstag, 4. April, bis Dienstag, 9. April, jeweils 6.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Täglich um 18.30 Uhr Rosenkranz für den Verstorbenen

Aufbahrung in der Kirche St. Karl Borromäus in Oberriet, Staatsstrasse 87, CH-9463 Oberriet
Donnerstag, 11. April, bis Montag, 15. April, jeweils 6.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Bischof Vitus hat diese Kirche am 18. November 2023 geweiht.

Beerdigung: Mittwoch, 17. April, Seminarkirche von Ecône, chemin du séminaire 5, CH-1908 Riddes
9.30 Uhr: Requiem, anschl. Beisetzung in der Gruft des Seminars
Auf Wunsch des Verstorbenen gibt es anschliessend vor Ort eine Verköstigung für alle.

Dreissigster am Institut Sancta Maria, Wangs: Mittwoch, 15. Mai, 6.40 Uhr
Requiem von den Schülern gesungen

Anstelle von Blumenspenden gedenken Sie bitte im Sinne des Verstorbenen:

Immaculata Schulverein - Institut Sancta Maria, Vorderbergstr. 2, 7323 Wangs
IBAN: CH75 0900 0000 9075 4156 3 / Homepage: wangs.fsspx.ch

Traueradresse:

Institut Sancta Maria, Vorderbergstr. 2, CH-7323 Wangs / p.suter@fsspx.email

<https://fsspx.ch/de/news/msgr-vitus-huonder-todesanzeige-und-informationen-43954> (Hier finden Sie nähere Informationen über B. Vitus)

GOTTESDIENSTORDNUNG

Vom 7. – 21. April

SO	7.	Weisser Sonntag; Erstkommunion-Feier	9.30	Choralamt
FR	12.	Ferialtag	18.00	Heilige Messe; Sakramentsandacht
SA	13.	Hl. Hermenegild, Blutzzeuge	8.00	Heilige Messe
SO	14.	Zweiter Sonntag n. Ostern; Gut-Hirt-Sonntag	9.30	Choralamt
Mi	17.	Beerdigung von B. Vitus Huonder in Ecône	9.30	Ecône
FR	19.	Ferialtag	18.00	Heilige Messe; Sakramentsandacht
SA	20.	Muttergottesmesse v. Samstag	8.00	Heilige Messe
SO	21.	Dritter Sonntag nach Ostern	9.30	Choralamt

- ❖ **Festmesse in Ecône** zum 50-jährigen Jubiläum der Schwestern:
 - Samstag, 13. April
- ❖ **Requiem und Beerdigung von Bischof Vitus Huonder** in Ecône:
 - Mittwoch, 17. April; Zelebrant: Weihbischof Bernard Fellay
- ❖ **Fuss-Wallfahrt für geistliche Berufungen am 20. April 2024:**
 - 8.30 Heilige Messe in Ecône
 - 10.00 Abmarsch nach Vérolliez (St. Maurice), 25 km
 - 18.00 Schlussgebet auf dem Martyrer-Feld bei St. Maurice
- ❖ **Spenden im Monat März:**
 - Fastenopfer: Fr. 7'080.00
 - Spenden für die Kirche: **Fr. 3'996.00**
 - Kollekte: Fr. 2'327.00; Opferstock: Fr. 1'669.00
 - Ganz herzliches Vergelt's Gott!

Eine Frau wundert sich oft, was ein Mann so alles vergisst – ein Mann staunt, woran sich eine Frau alles erinnert. (Mark Twain, 1835 – 1910)